

Vitriol, Schwefel, u. Braunslein wird gewonnen. — Bei Scheibenberg, 1200 E., der merkwürdige Orgelberg aus Balsaltsäulen. — Bockau, 1300 E. Große Blaufarbenwerke. — Schneeberg unweit der Zwickauer Mulde, 5900 E. Gymnasium, Silber, Zinn, Blei, Eisen, und Kobaltgruben, Baumwoll, Band, Zwirn, Spitzen, Leder, Scheidewasser, Vitriol u. a. Fabriken und Gewerbe. Blaufarbenniederlage. Bei Schlemma großes Blaufarbenwerk. — Bei Aue, 800 E., wird der beste Porzellanthon gegraben, der in Meissen verarbeitet wird. — Schönheide, 3100 E. Eisen, u. Blechhammer, Nagel, u. Blechschmiede. Hausrhandel mit Blechwaaren. — † Zwickau an der Mulde, 5200 E. Gymnasium mit großer Bibliothek. Im Schlosse Osterstein ein Zuchtthaus. Wichtige Tuch, Farben, Baumwoll u. a. Fabriken. In der Nähe Steinkohlengruben. Das schöne Felsenschloß Altschönfels. — Werdau an der Pleiße, 3500 E. Baumwoll u. Tuchfabriken. — Bei den Dörfern Planitz, wo ein schönes Schloß ist, Bockwa und Oberhohndorf, wo Vitriold- und Scheidewasserbrennereien sind, wichtige Steinkohlengruben. — † Chemnitz an der Chemnitz, gut gebauete Stadt, 16,000 (nach Andern 19,000) E. Schloß. Gymnasium. Chemnitz ist der Hauptsitz der Sächsischen Baumwollfabrikation. Es giebt hier 1197 Webermeister mit 860 Gehülfen. Von 12 Kattunfabriken beschäftigen einige über 1000 Menschen. Hauptbaumwollniederlage für das Erzgebirge u. Voigtland. Strumpf- und Nügensfabriken und Türkischrothfärbereien. Viele Bleichen, 40 Spinnmühlen, meistens von einem dafür besoldeten Engländer erbauet, unter denen die Wöhlersche 20,000 Spindeln in mehren Stockwerken in Bewegung setzt. Lebhafter Handel zwischen Wien, Leipzig, Nürnberg u. Dresden. Vor der Stadt das alte Schloß Chemnitz. In der Nähe Porphyrbüche. Heyne geb. 1729. — † Frankenberg an der Zschopau, 3600 E. Baumwollweberei, Kattundruckerei, Bergbau. Altes Bergschloß Sachsenburg. — Zschopau an der Zschopau, 5100 E. Tuch, Band, Leinwand, Baumwoll- und Strumpfweberei. Das Blaufarbenwerk Zschopenthal. Bergschloß Wildeck. — Bei Schellenberg (900 E.) die Augustusburg auf steilem Berge, mit einer Linde, die 13 Ellen im Umfange hat. — Öderan a. d. Elbe, 3800 E. Tuch u. Baumwollfabr. Das Bergschloß Lichtenwalde.

Die hierher gehörigen Standesherrschaften sind: Die Besizungen des Hauses Schönburg. Dieses Haus theilt sich in die obere oder Linie Waldenburg, welche 1790 reichsfürstliche Würde erhielt, und in die untere oder gräf. Linie Hinterglauchau und Wechselburg. Die Herrschaften Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Gartenstein u. Stein sind wirkliche Standesherrschaften und haben eigene fürstl. Regierung und Consistorium; die übrigen Gebiete sind bloße Lehne. a) Die fürstl. Linie Schönburg Waldenburg und Gartenstein = 5 Q. M. 46,000 E., besitzt: aa) Herrschaft Waldenburg mit der Stadt Waldenburg a. d. Zwickauer Mulde, 4500 E. Residenzschloß des Fürsten. Baumwoll, Woll- und Strumpfweberei, Löpferei, Tabackspfeifen- und Steingutfabriken. Im Dorfe Altstadt Waldenburg werden Schmelztiegel, Destillirkolben und Stein-